STADT PUCHHEIM **2014/0028**

22. Mai 2014

BESCHLUSSVORLAGE

Partizipationsprojekte im Rahmen der Sozialen Stadt

Beratungsfolge

02.06.2014	Sozialausschuss	öffentlich

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss stimmt der Durchführung eines Kinderpartizipationsprojektes sowie des Weltkinder-Festes am 20.09.2014 zu und bewilligt eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe.

Vorschlagsbegründung

Einführung

Die Stadt Puchheim ist mit dem Maßnahmegebiet „Planie“ in das städtebauliche Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Auf der Grundlage der Vorbereitenden Untersuchung sowie des Integrierten Handlungskonzepts werden dem Stadtrat in den nächsten Jahren verschiedene planerische, bauliche, aber auch soziale Maßnahmen zur Bewilligung vorgelegt werden, die zur Aufwertung des Quartiers beitragen sollen. Der Stadtrat nimmt über diese Einzelentscheidungen hinaus auf das Projekt vor allem durch die Lenkungsgruppe steuernden Einfluss. Dem Sozialausschuss werden mit dieser Vorlage zwei bewohneraktivierende, öffentlichkeitswirksame Projekte zur Genehmigung vorgestellt, die vom Quartiersmanagement – einer vom Deutschen Kinderschutzbund getragenen Einrichtung im Prozess Soziale Stadt – initiiert sind und von den Mitarbeitenden betreut werden.

Kinderpartizipationsprojekt

In seiner Sitzung am 25.02.2014 hat der der Stadtrat die Einbindung der Hochschule München in das Projekt Soziale Stadt beschlossen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Weiterentwicklung des integrierten Handlungskonzepts sowie dem Coaching und der Evaluation des Quartiersmanagements. Ein entsprechender Kooperationsvertrag über eine Entwicklungspartnerschaft wurde zwischenzeitlich unterzeichnet.

Als ein erstes größeres Projekt, das im Rahmen dieser Partnerschaft Konturen gewonnen hat, ist von Herrn Prof. Dr. Klöck im Stadtrat am 25.02.2014 ein Kinderpartizipationsprojekt des Quartiersmanagements zusammen mit der Grundschule Süd vorgestellt worden. Hierbei sollen Kinder der vierten Klassen (unter Einschluss derjenigen, die nicht auf der Planie leben!) unter Begleitung der Hochschule das Wohn- und Lebensumfeld erkunden und u. a. fotografisch dokumentieren. Herausgestellt werden dabei die nach dem Empfinden der Kinder schlechtesten und schönsten Orte.

Die Ergebnisse werden dann künstlerisch aufgearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert. Auf dieser Grundlage können konkrete Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf der Planie aufgelegt und Paten für die Umsetzung gewonnen werden. Am Beispiel der Parksiedlung in der Gemeinde Oberschleißheim zeigt sich, welche überraschenden Erkenntnisse und Erfolge sich auf diese Weise gewinnen lassen und wie das Gemeinschaftsgefühl und das Selbstbewusstsein dadurch gestärkt werden kann (s. Broschüre).

Das Projekt verfolgt nicht nur das Ziel, Kinder als wesentliche Bewohnergruppe der Planie zu aktivieren und sie und ihre Sicht unmittelbar in Planungen und Entwicklungen des Stadtteils einzubeziehen. Kinder sind ein wesentlicher Zugangsweg zu den Erwachsenen, sie sind Multiplikatoren und Brücken in die Familien hinein. Selbstverständlich ist dies nur ein Zugangsweg zu den Menschen, die auf der Planie leben. Das Quartiersmanagement wird mit Rücksicht auf die vielfältigen Lebenslagen der Bewohner auch andere Wege beschreiten müssen, um Breitenwirkungen zu erzielen.

Weltkinder-Fest

Brücken schlagen in die Familien soll auch ein für den Weltkindertag am 20.09.2014 geplantes „Weltkinder-Fest“, das als öffentliche Auftaktveranstaltung des Quartiersmanagements die Aufmerksamkeit auf die Planie, deren Potentiale und den angestoßenen Prozess Soziale Stadt lenken soll. Der Kinderschutzbund hat die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Frau Barbara Stamm, als Schirmherrin für diese Veranstaltung gewinnen können. Frau Stamm wird sich dabei auch die Fortschritte im Projekt Soziale Stadt erläutern lassen.

Das Weltkinder-Fest ermöglicht im Vorfeld den Aufbau von Kontakten und Kooperationen mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Planie (Behörden, Gesellschaft, Wirtschaft) und schafft gute Grundlagen für eine Vernetzung. Dies ist insbesondere im Anfangsjahr des Quartiersmanagements im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ ein eminent wichtiges Teilziel, um in den Folgejahren weitere auf Nachhaltigkeit angelegte Aktivitäten initiieren zu können. Auch Quartiersbewohner sollen einen aktiven Beitrag zu dem Fest leisten, z. B. ihre Kultur präsentieren. So wird bereits früh bürgerschaftliches Engagement geweckt und zur Verantwortungsübernahme aktiviert.

Das Fest selbst will u. a.

- Begegnungen von großen und kleinen Menschen, von Deutschen und Nichtdeutschen, von Einheimischen und Zuwanderern, ermöglichen,
- Einblicke in verschiedene Lebensräume und Lebenslagen schaffen,
- Verständnis für andere Kulturen wecken, Hemmschwellen des Zugangs zueinander und im Umgang miteinander abbauen,
- ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Planie-Bewohner entwickeln und ihnen wertschätzend zeigen, dass sie wichtiger Teil der Stadtgesellschaft sind,
- Kindern vielfältige Möglichkeiten des (spielerischen) Lernens sowie Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen,
- ein Signal für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern setzen.

Zahlreiche Institutionen aus der Stadt und dem Landkreis werden sich beteiligen, darunter Puchheimer Vereine, das Kreisjugendamt (mit Großspielgeräten und Saftbar), der Kreisjugendring mit dem Spielmobil und der Hüpfburg, alle Puchheimer Kindertagesstätten, das Jugendzentrum, die Bibliothek, das ZaP, die Polizei (u. a. mit dem Info-Mobil und dem Verkehrskasperl-Theater des Polizeipräsidiums München), die Feuerwehr, das Gymnasium (hier: die Big Band) und die Grundschule Süd. Über den ganzen Tag verteilt sollen auf dem zentralen Freizeitbereich des Quartiers, der Kennedywiese,

zahlreiche Veranstaltungen – durchaus auch mit pädagogischem Charakter - stattfinden. Auch das PUC, der Grüne Markt und das bereits fertiggestellte Stadtteilbüro werden einbezogen. Eine Einbindung des Einzelhandels ist beabsichtigt (WGP). Ebenso wie beim o. g. Kindepartizipationsprojekt werden Kinder aus ganz Puchheim mitplanen und mitfeiern.

Stellungnahme

Beide Projekte wurden mit einer positiven Stellungnahme des von der Stadt Puchheim beauftragten Stadtplanungsbüros Salm und Stegen, das auch die vorbereitenden Untersuchungen durchführte, der Regierung von Oberbayern zur Genehmigung vorgelegt. Eine Zustimmung zum Maßnahmebeginn wurde von der Regierung am 06.05.2014 erteilt. Bei beiden Projekten handelt es sich um Leuchtturmprojekte, die im Sinne der Ziele der Sozialen Stadt gute Erfolge versprechen, im Landkreis – soweit ersichtlich – einzigartig sind und für die Stadt Puchheim ein hervorragendes gutes Zeugnis engagierter Gemeinwesenarbeit darstellen.

Vorhergehende Beschlüsse

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.
☒ Haushaltsmittel sind nicht ausreichend vorhanden, es ist eine überplanmäßige Ausgabe von 30.000 € erforderlich. Deckung: Projektbezogene Mehreinnahmen über 18.000 € durch Zuweisung der Regierung von Oberbayern, Minderausgaben bei den Erstattungen an Kindertagesstättenträger (Erstattung an übrige Bereiche, Sachkonto 54582001).
☐ Haushaltsmittel sind nicht vorhanden, es ist eine außerplanmäßige Ausgabe von € erforderlich. Deckung:

Die Projekte waren im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung des Jahres 2013 noch nicht absehbar. Die endgültige Bewilligung der förderfähigen Gesamtkosten von 30.000 € durch die Regierung erfolgt nach Mittelzuweisung in den nächsten Monaten. Die Maßnahmen werden mit 60 % bezuschusst, so dass der Eigenanteil der Stadt auf 12.000 € begrenzt ist. Diese Summe stellt die Obergrenze dar, die tatsächliche Belastung der Stadt dürfte deutlich geringer ausfallen.

Für das Weltkinderfest stellt der Träger des Quartiersmanagements, der Kreisverband Fürstenfeldbruck des Deutschen Kinderschutzbundes, aus Spenden, Finanzierungsübernahmezusagen und Eigenmitteln zudem fast 10.000 € zusätzlich bereit.

Anlagen

Bericht Oberschleissheim

Fachbereich:	Soziales	Freigabe:
Bearbeiter/in:	Frau Greil	